

grau und rot

Double-Ingrid

Von black_shewolf

Kontakt 02

Eine leichte Erschütterung durchfuhr die GOA. Durch einen Lautsprecher wurden die Göttinnen gerufen und auch die Anwärter der oberen Klassen machten sich auf den Weg zu ihren Ingrids. Ein Victim näherte sich dem Raumschiff. Kleine unregelmäßige Vibrationen zeigten sich auf den Anzeigemonitoren und -tafeln in der Kommandozentrale. Die Piloten machten sich bereit zum Start und schossen nicht einmal eine halbe Minute danach durch den Schacht in Richtung All.

Eine Stimme erklang in den Göttinnen: "Kontakt mit dem Victim in 180 Sekunden! Nummer vier, Agui Keimeia, Schutzschild errichten! Alle außer Reichweite bleiben!" Rioroute hielt sich bereit, doch der Angriff war zu schnell und traf die Göttin. Nun griffen die anderen Göttinnen gemeinsam an und in einem Moment der Überlegenheit richtete Gareas sein Rufen an Teela: "Nummer eins! Mach ihn fertig!!" Ein lautes Krachen war im luftleeren Raum zu hören und eine so gewaltige Welle an Energie traf den Feind, so dass es für ihn keine Gnade mehr gab.

Der Victim war besiegt.

Die Piloten und die Anwärter kehrten wieder zurück zur Landebrücke und machten sich gleich daran ihre Ingrids zu untersuchen und wenn nötig zu reparieren. Nur eine Ingrid war so rampuniert, dass man fast glauben konnte, der Pilot wäre umgekommen. Agui Keimeias rechte Seite war fast komplett zerstört worden. Rioroute lag noch immer in der zertrümmerten Maschine und seine Lotsin Phil machte sich schon langsam Sorgen um ihn. Als er dann endlich aus der Ingrid herausgeholt wurde, schien es ihm noch ganz gut zu gehen, doch man sah eine klaffende Wunde über seinen rechten Arm verteilt. Die "Boten der Ärztin" legten ihn auf eine Trage und brachten ihn so schnell wie nur möglich in die Krankenstation, die Zero und Hiead noch vor wenigen Augenblicken in ein kleines Schlachtfeld verwandelt hatten.

Zero war kurz vor dem Angriff in eine der Göttinnen gelangt und konnte nur mit einiger Anstrengung wieder herausgeholt werden. Doch wie es schien, ging es ihm nach einer kleinen Pause in der Krankenstation wieder besser, denn er konnte sich schon wieder mit Hiead streiten. Sie rannten durch die Gänge des Wohnheims und manche der älteren Anwärter schauten sie schief an.

"Warte nur ab, bis ich dich erwische!", entfuhr es dem Silbernen. "So wartet doch. Streitet nicht. Wir sind doch Kameraden!" Clay rannte hinter den beiden Streithähnen her, konnte sie aber nicht einholen.

Sie bogen schnell und in rasendem Tempo um die nächste Ecke und stießen fast mit

zwei Personen zusammen. Diese konnten allerdings schnell genug ausweichen und fanden auch noch die Gelegenheit den beiden Rasern ein Bein zustellen. Hiead und Zero fielen der Länge nach hin und schauten die beiden Übeltäter böse an. Doch schnell änderten sich die Mienen der noch am Boden liegenden Jungen, als sie feststellten, wer vor ihnen stand. "Habt mal ein bisschen mehr Rücksicht! Ihr seid hier nicht die Einzigen, die sich hier auf den Gängen aufhalten.", meinte der große mit den grünen Haaren. Er wendete sich an die Person, die neben ihm stand und meinte in einem abfälligen Ton: "Also so kann aus denen nie was werden..." Mit diesen Worten gingen sie weiter.

"Seht ihr, das passiert, wenn ihr euch nicht beherrschen könnt!", kam es von Clay, der außer Atem vor den Beiden stand. Er half Zero auf und bot auch Hiead seine Hand an, dieser jedoch schlug sie aus.

Nur einen Gang weiter liefen San und Force. Sie bewohnten ein Zimmer und waren auf dem Weg genau dorthin. Force schaute San an, doch sie erwiderte seinen Blick nicht. Sie lief einfach nur mit dem Blick auf den Boden gerichtet den Gang entlang und konnte es fast nicht glauben, endlich in eine Klasse zu kommen, in der sie nicht die einzige war, deren Kraft die der meisten übersteigt.

"San, ..."

Sie blickte auf. "Was ist los, Force?"

"Ach es ist nur, dass ich ein ganz komisches Gefühl in letzter Zeit habe. Ich meine, wenn ich mit dir zusammen bin..."

"Wie meinst du das? Hab ich etwas gemacht, dass dich zu einem Gefühl..."

Sie wurde unterbrochen, den Force war stehen geblieben und drückte sie unter einem leichten Druck an die Wand. San blickte ihn an, überrascht und mit ein wenig Angst.

Sanmi, ich weiss auch nicht, was in mich fährt, aber ich weiss nur eins: Ich habe starke Gefühle für dich!

Er kam ihrem Gesicht immer näher, bis sich ihr Lippen berührten. Verwirrt wusste San im ersten Moment nicht, was sie tun sollte, doch die Zärtlichkeit, die ihr Force entgegenbrachte übermannte sie und sie konnte nichts anderes tun, als den Kuss zu erwidern. In Force entstand ein Gefühl der Erleichterung und er ließ nur mit einem Zögern ab von San. Er sah wie sich eine leichte Röte in Sans Gesicht stahl und sie sah in diesem Moment zum ersten Mal aus, wie ein richtiges kleines Mädchen.

"Es tut mir leid, wenn ich etwas getan habe, das du nicht willst. Ich hatte nur ein..."

Eine schnelle Bewegung ließ ihn verstummen. Warme, zarte Lippen schlossen sich erneut auf die seinen.

Er war nur auf dem Weg zu seiner Partnerin gewesen, als er um eine Ecke bog und sie sah. Auf die Zehenspitzen gestellt, streckte sie sich einem anderen entgegen. Ihre Lippen berührten die eines anderen. Durch ihre schwarzen Haare fuhr eine große Hand, wanderte an ihrem Rücken entlang. Dieses Bild brannte sich in Sekunden in das Gedächtnis des einzigen männlichen Lotsen auf GOA. Tazume stand mit hämmerndem Herzen an die Wand gelehnt da und versuchte das Bild aus seinem Kopf zu verbannen. So musste es eines Tages kommen. Er hatte schon seit dem ersten Zusammentreffen mit San ein Gefühl für sie entwickelt. Es war fast wie Liebe auf den ersten Blick, doch er hatte es sich nie getraut es ihr zu sagen. Schon seit mehr als zwei Jahren liebte er sie, doch nun hatte er seine Chance verpasst. Ein anderer hatte es als erster getan. Von nun an, würde Tazume nur noch der Lotse und guter Freund von San sein, doch nicht mehr. Für ihn brach in diesem einen Moment eine Welt zusammen und nichts

konnte die Trümmer seines Herzens wieder aufrichten.

Force zog San mit sich eine Gang weiter, wo ihr Zimmer lag. Er öffnete die Tür und schob San hinein in das kleine Doppelzimmer. Natürlich sollten Mädchen und Jungen auf der GOA nicht gemeinsam in einem Zimmer schlafen oder leben, doch in diesem Fall war es eine Ausnahme oder wohl eher eine unauswegliche Maßnahme, denn es gab keine freien Zimmer für einen einzelnen Anwärter und zu den Lotsen konnte man sie auch nicht stecken, deshalb fand man die Lösung mit einem gemischten Zimmer. Sie setzte sich auf ihr Bett und schaute ihren besten Freund überrascht an, denn er begann sich langsam sein Hemd auszuziehen. Er kam zu ihr. Setzte sich neben sie, strich ihr zärtlich durch das vor Verlegenheit errötete Gesicht, wanderte weiter über ihren Hals. Force beugte sich zu ihr, küsste sie an der Stelle, wo noch vor wenigen Sekunden seine Hand ruhte. Er hinterließ einen kleinen roten Abdruck auf ihrem Hals. "Als Zeichen, dass du mir gehörst, ok?" Sie nickte nur. Zitternd lag sie nun auf dem Bett, Force auf ihr, doch er beließ es nur bei den zärtlichen Küssen, die ihren Körper bedeckten. Er hatte längst ihr Hemd aufgeknöpft und auch schon auf ihrem Oberkörper seine Zeichen hinterlassen. Er bemerkte ihr Zittern und hörte auf sie zu küssen.

"Ich hoffe ich habe dich mit meiner stürmischen Art nicht allzu sehr überrumpelt. Ich weiss auch nicht, wie ich mein Verhalten erklären soll, es ist nur so ein tolles Gefühl in deiner Nähe zu sein.", brachte Force unter schwerem atmen hervor. San konnte nicht antworten, so gelähmt war sie noch von seiner Zärtlichkeit. Noch nie in ihrem Leben hatte ihr jemand solche Gefühle entgegengebracht.

Als sie sich dann langsam erholt hatte und sich aufrichtete, versuchte sich ihre Gedanken in Worte zu fassen: "Force, ich kann das Gefühl in mir nicht beschreiben, aber ich habe auch schon lange so gefühlt, hatte aber Angst es dir zu zeigen oder es dir zu sagen. Ich dachte, du würdest nicht so fühlen und mich vielleicht nicht mehr als Freund haben wollen..." Ihre Augen füllten sich mit Tränen. Sie schüttelte den Kopf und versuchte die kalten Tränen zu verbergen, doch Force hielt sie fest. "Viel zu lange hast du jeden Abend still und heimlich vor dich hingeweint. Viel zu oft wollte ich dich trösten, dich in meine Arme nehmen, so wie jetzt, um dir zu zeigen, dass du nicht alleine bist." San war sich nicht sicher, was sie nun genau empfand, denn irgendjemand - sie erinnerte sich nicht wer es war - tauchte in ihren Erinnerungen auf, und sie war sich nicht mehr so sicher, ob sie das selbe wie Force empfand. Sie wollte doch nie jemanden so nah an sich herankommen lassen, dass sie nun in einer solchen Lage festhing.

Er lief, immer noch mit dem Bild der beiden Menschen im Geist, ziellos umher. Er bemerkte keinen der ihm entgegen kam, der ihn anrampelte, so vertieft war er in die Erinnerung, an das was er gesehen hatte.

Wieso war er nur ein solcher Feigling?? Liebt er sie nicht schon von der ersten Sekunde an, wo er sie zum ersten Mal auf der GOA gesehen hatte??

Tazume wandelte durch die Gänge der GOA und blieb vor der Trainigshalle der Piloten stehen und spähte hinein. Dort standen sie, die neuen Anwärter auf den begehrten "Job" als Pilot einer der 5 Göttinnen. Sie trainierten hart, obwohl doch schon die Unterrichtszeit vorbei war. Tazume schaute in die Gesichter der zwei Jungs, die wie Bekloppte auf einander losgingen. In den weißen Anzügen, die sie trugen sahen sie sehr schwächig aus und man konnte kaum glauben, dass sie schon das richtige Alter für die Ausbildung hatten. Immer wieder stießen die Degen aufeinander. Sie trafen

sich auf den weißen Anzügen, bis einer von ihnen zu Boden sank. Tazume rannte zu dem am Boden liegenden hin und nahm ihm den Helm ab.

"Hi, ist alles in Ordnung mit dir?", fragte Tazume. "Ja ja, schon ok... ich habe es nur ein bisschen übertrieben.", meinte der braunhaarige. Auch der andere hatte bereits seinen Helm abgenommen und musterte den älteren Lotsen ernst. "Er wird es überleben. Leider." Seine silbernen Haare glänzten in einem leichten türkis. *Seine EX*, dachte Tazume. *Wie kann jemand, der noch so jung ist, eine so starke EX aufweisen? Ist das der, von dem San heute morgen gesprochen hat, als sie in ihre Ingrid stieg um den anderen Piloten zu helfen den Victim zu besiegen? Kann es denn wirklich möglich sein?*

Tazume stand auf und half Zero aufzustehen. Dieser bedankte sich und rieb sich den Hinterkopf. "So genug für heute, ihr Streithähne!", erklang eine Stimme im Hintergrund. Ausbilder Azuma stand an der Tür und blickte ein wenig wütend auf die zwei Neulinge. "Tazume, San erwartet dich in der Trainingshalle 3. Sie möchte noch einige der neuen Strategien mit dir ausprobieren. Also trödel nicht und komm in die Gänge, sie muss schließlich mit den Top-Anwärttern morgen schon sehr früh trainieren.", ermahnte der große Mann. Die zwei Anwärter der Klasse eins schauten Tazume entgeistert an. "Wie du bist einer der Top-Piloten?? Wow!", staunte Zero, dessen Begeisterung schnell verschwand, als ihm Tazume gestand, dass er nur der Lotse war und San in Wirklichkeit die Top-Anwärtlerin war.

Schnell machte er sich auf den Weg zur Trainingshalle 3 in der Sanmi schon auf ihn wartete. Auch Force und seine Lotsin waren schon da. Das hätte er ahnen müssen, dass San nicht mit ihm allein trainieren würde. Sie und Force gingen zu ihren Ingrid, stiegen hinein und gaben ihren Lotsen ein Zeichen, dass sie so weit waren. Etwas stieg in Tazume auf und er konnte sich nicht richtig konzentrieren, als er die Ingrid für San programmierte. Er schien sehr verwirrt und brach das Training ab. "Es tut mir leid, San. Aber ich kann mich nicht konzentrieren und ich möchte nicht, dass dir wegen einer Unachtsamkeit von mir etwas zustößt." "Ist schon ok. Ruh dich aus, damit wir morgen weiter machen können.", kam die sanfte Stimme aus der Kabine der Nr. 13. Bevor San und Force wieder im Kontrollraum waren, war Tazume verschwunden. San strich sich eine ihrer schwarzen Strähnen aus dem Gesicht. "Ich schaue mal nach Tazume. Brauchst nicht auf mich zu warten, Force.", rief sie noch schnell, bevor sie aus der Halle rannte und den Gang hinunter eilte.

Tazume war noch nicht ganz an seinem Zimmer angekommen, als San ihn eingeholt hatte. "Was ist los mit dir, Tazu??", fragte sie ganz außer Atem. "Nichts, Sanmi, es ist nichts. Ich habe nichts."

"Das glaube ich nicht! Was hast du?"

"San, die Liebe ist es, was mich so fertig macht. Ich liebe jemanden aber sie wird für mich immer unerreichbar sein. Es tut mir leid, dass ich dich von deinem Training abhalte, nur wegen so einem kleinen Problem."

"Das ist doch kein **kleines** Problem! Wer ist es denn? Ich weiss, ich kann nicht viel tun, weil mich hier ja niemand mag aber vielleicht kann ich dir ja doch helfen." Sie lächelte ihn an, doch sie merkte nicht, welch einen Schmerz es in Tazumes Herzen auslöste. Wie ein Dolch, der sich tief in sein Herz rammte, fühlte es sich an, als er ihr so schönes Lächeln sah, welches sie nur allzu oft versteckte.

Weisst du, was du mir antust, wenn du mich so ansiehst? Wenn ich weiss, dass es jemanden anderes in deinem Leben gibt? Tazumes Gedanken verliefen sich in der Vergangenheit. Wo sie noch auf Zion waren, ein ganz normales Leben führten.

"Gute Nacht, San." Er öffnete die Tür zu seinem Zimmer und schloss sie gleich hinter

sich wieder. Er lehnte sich gegen die geschlossene Tür und ließ sich auf den Boden sinken.

Warum dachte er gerade jetzt an die Vergangenheit?